

5. TONLEITERN UND AKKORDE

Um noch mehr Bassriffs und Lieder auf dem Bass spielen zu können hilft es, wenn man zumindest die Grundlagen der Harmonielehre verstanden hat. Deshalb wird es jetzt nochmal etwas theoretisch. Aber keine Angst, auch hier gibt es wieder passende Übungen, um die Theorie in groovige Basslinien einzubauen.

5.1 HARMONIELEHRE

Da es auf Dauer ziemlich langweilig wäre immer nur den Grundton zu spielen, ist es wichtig zu wissen, welche Töne denn gut oder auch weniger gut zueinander passen. Damit wir diese Töne nicht jedes Mal durch Ausprobieren herausfinden müssen, helfen uns die Tonleitern und Akkordsymbole bei der Auswahl der Töne für unsere Bassparts.

Eine Tonleiter kannst du dir vorstellen wie eine Wäscheleine, an der viele verschiedenfarbige Kleidungsstücke hängen. Je nachdem in welcher Kombination wir die Kleidungsstücke anziehen, entsteht ein eigener Stilmix.

Die Tonleitern zeigen uns, welche Töne zusammen passen. Die jeweiligen Abstände der Töne zueinander entscheiden darüber, wie die Tonleiter klingt.

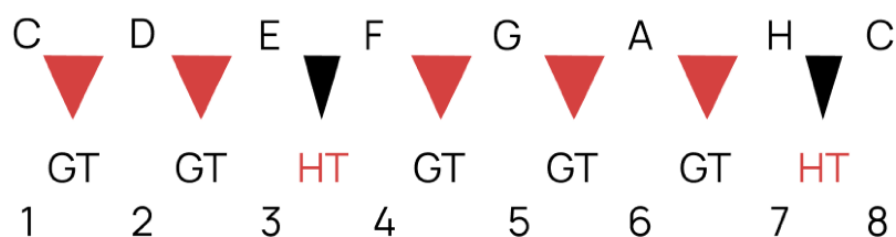
Wer sich mit der Harmonielehre auskennt, weiß demnach, welche Töne gut zueinander passen bzw. welche Kombination von Tönen welchen Sound ergeben. Manche klingen traurig und manche fröhlich. Manchmal erzeugen die Töne zueinander eine starke Spannung und manche Tonleitern erinnern an den Blues oder arabische Melodien.

5.2 DUR TONLEITER

Oft lernen wir die C-Dur Tonleiter bereits in der Schule und vergessen sie dann schnell wieder. Meistens wissen wir da noch gar nicht, was wir denn damit überhaupt anfangen sollen. Beim Bass spielen kannst du die Tonleitern aber sehr oft in der Praxis anwenden.

Wir starten mit der Dur Tonleiter und beginnen mit dem Ton C, den wir hier auch als Grundton bezeichnen. Wichtig ist der dritte Ton der Tonleiter. Ist er zwei Ganztöne vom Grundton entfernt, handelt es sich um eine Dur Tonleiter.

Um die Dur Stammtöneleiter zu bekommen, benötigen wir folgende Anordnung von Ganztönen (GT) und Halbtönen (HT).



So sieht die C-Dur Stammtonleiter im Bassschlüssel, TAB und als Griffabelle aus.

The image shows the C major scale in bass clef across two staves. The top staff is a standard musical staff with notes C, D, E, F, G, A, H/B, and C. Above the staff, two grey triangles labeled 'HT' (Half Tone) are positioned between E and F, and between H/B and C. The bottom staff is a TAB (Tuning Accessory Box) with fret numbers 3, 5, 2, 3, 5, 2, 4, 5. Below the TAB, a fretboard diagram shows the scale on a 6-string guitar. The strings are labeled G, D, A, E from top to bottom. Frets are numbered 1 to 5. Red circles indicate fingerings: 1st fret (A on G string, E on D string, C on A string), 2nd fret (H on D string, F on A string, D on E string), 3rd fret (C on G string, G on D string, A on A string). Grey triangles labeled 'HT' are placed between the 2nd and 3rd frets, and between the 4th and 5th frets.

Wenn die Halbtöne zwischen dem 3. und 4. sowie dem 7. und 8. Ton sind, bezeichnen wir die Tonleiter als Dur Tonleiter (auch Stammtonleiter oder Ionische Tonleiter).

Möchten wir anstatt der C-Dur Tonleiter eine G-Dur Tonleiter spielen, ändern wir unseren Start- bzw. Grundton von C nach G. Die restlichen Töne ergeben sich wieder nach dem bewährten HT-GT Muster der Dur Stammtonleiter.

The image shows the G major scale in bass clef across two staves. The top staff is a standard musical staff with notes G, A, H/B, C, D, E, F#, and G. Above the staff, two grey triangles labeled 'HT' (Half Tone) are positioned between A and B, and between F# and G. The bottom staff is a TAB (Tuning Accessory Box) with fret numbers 3, 5, 2, 3, 5, 2, 4, 5. Below the TAB, a fretboard diagram shows the scale on a 6-string guitar. The strings are labeled G, D, A, E from top to bottom. Frets are numbered 1 to 5. Red circles indicate fingerings: 1st fret (A on G string, E on D string, C on A string), 2nd fret (H on D string, F# on A string, D on E string), 3rd fret (C on G string, G on D string, A on A string). Grey triangles labeled 'HT' are placed between the 2nd and 3rd frets, and between the 4th and 5th frets.

Wie du vielleicht erkannt hast, mussten wir bei der G-Dur Tonleiter den siebten Ton um einen Halbton erhöhen (F wird zum F#), um die Struktur der Dur Tonleiter zu erhalten.

5.4 MOLL TONLEITER

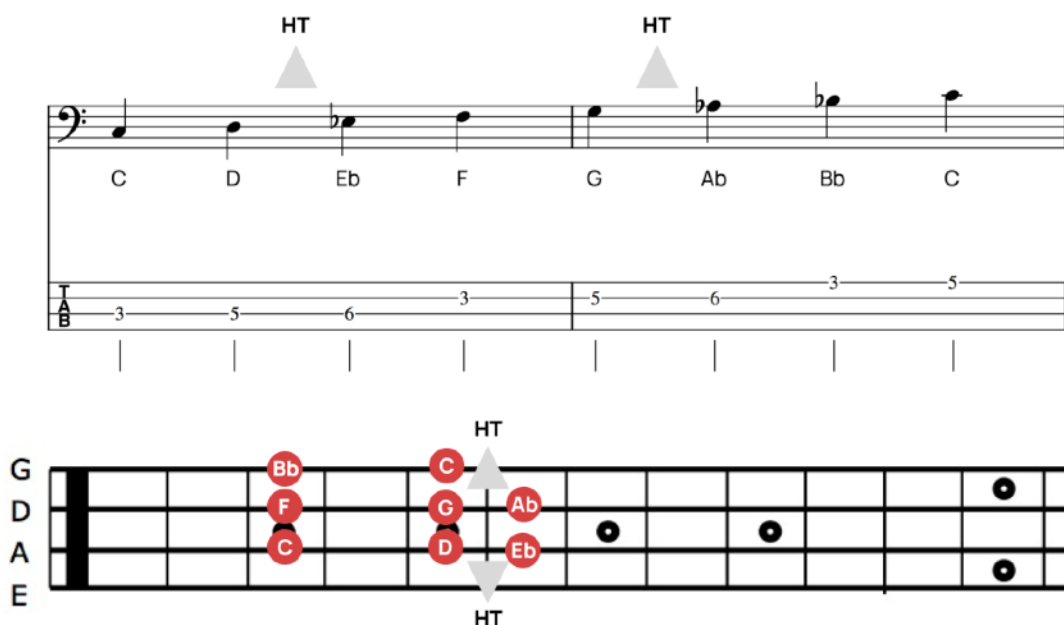
Eine weitere wichtige Tonleiter, die wir für interessante Bassriffs benötigen, ist die Moll Tonleiter. Sie wird oft als Gegenstück zur Dur Tonleiter bezeichnet und klingt etwas trauriger.

Auch hier ist der 3. Ton der Tonleiter wichtig. Er entscheidet darüber, ob es sich um Moll oder Dur handelt. In einer Moll Tonleiter ist der 3. Ton einen Halbton tiefer als bei Dur. Die ersten drei Töne der C-Dur Tonleiter heißen C-D-E. Wenn man nun das E einen Halbton tiefer spielt wird daraus ein Eb. Die ersten drei Töne der C-Moll Tonleiter heißen dann C-D-Eb.

Am Anfang ist die natürliche Molltonleiter (auch Aeolische Tonleiter genannt) am wichtigsten. Sie hat die Halbtonschritte zwischen dem 2. und 3. sowie dem 5. und 6. Ton.



Auf dem Griffbrett und im Bassschlüssel bzw. TAB sieht das dann so aus:



5.6 AKKORDE

Werden mehrere Töne gleichzeitig gespielt hören wir einen Akkord. In der einfachsten Form verwendet man für den Akkord den 1., 3. und 5. Ton der Tonleiter. Diese ergeben zusammen einen Dreiklang.

Wenn wir noch den 7. Ton der Tonleiter dazu nehmen entsteht ein Vierklang. Je nachdem, welche Abstände die verwendeten Töne zueinander haben, hat der Akkord einen unterschiedlichen Klang.

AKKORDE HELFEN UNS, PASSENDE TÖNE FÜR COOLE BASSRIFFS ZU FINDEN

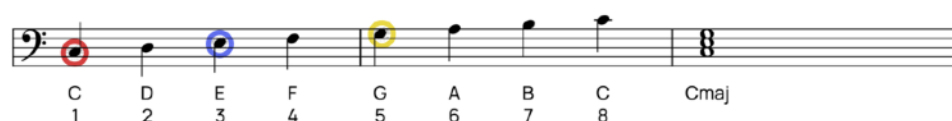
Einen Akkord kannst du dir vorstellen wie einen Turm aus Lego Steinen. Der rote Stein ist der Grundton, der blaue ist der 3. Ton der Tonleiter, der gelbe der 5. Ton und der grüne der 7. Ton.



DUR AKKORDE

Als Basis verwenden wir hier die C-Dur Tonleiter.

Wenn wir nun den 1., 3. und 5. Ton aus der Tonleiter nehmen und gleichzeitig spielen erklingt ein C-Dur Dreiklang. Im englischen wird dieser Akkord auch als C Major bezeichnet.



AKKORDSYMBOLLE

Um nicht immer jeden einzelnen Ton eines Akkordes aufschreiben zu müssen gibt es Akkordsymbole. Leider existiert keine einheitliche Symbolschrift für die Akkorde. Deshalb zeige ich dir hier jeweils ein paar Varianten, die immer wieder in Songs auftauchen. In diesem Fall sieht das passende Symbol für C Major so aus:

Cmaj oder auch nur **C**

Wenn wir nun noch den 7. Ton der Tonleiter dazu nehmen, entsteht ein Vierklang.

Cmaj7, **C[^]7**, **C△7** oder **Cj7**



MOLL AKKORDE

Als Basis verwenden wir nun die C-Moll Tonleiter. Wenn wir den 1., 3. und 5. Ton aus der Tonleiter nehmen und gleichzeitig spielen klingt ein C-Moll Dreiklang. Im englischen wird dieser Akkord auch als C Minor bezeichnet. Mögliche Akkordsymbole sind:

Cmin, **C-** oder auch nur ein kleines **c**.



Im Gegensatz zum C-Dur Dreiklang ist der 3. Ton einen Halbton tiefer (b3). Dadurch wird aus dem Dur Dreiklang ein Moll Dreiklang mit seinem charakteristischen Sound.

Auch hier können wir wieder den 7. Ton der Tonleiter dazu nehmen und erhalten dann einen Vierklang:

Cmin7 oder auch **C-7**

